

Wie lernen Kinder mit Geld umgehen?

■ *Interessanter Themenabend des Elternforums*

Am Dienstag vergangener Woche diskutierte Brigitte Waldis-Kottmann von der Pro Juventute mit einer interessierten Schar Eltern im Foyer das Thema Erziehung rund ums Geld.

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

«Reden Sie mit Ihrem Kind über Geld!» Diesen Leitsatz setzte Brigitte Waldis-Kottmann über ihr Referat, und sie forderte die anwesenden Eltern gleich auf, selber ihre eigenen Erfahrungen mit Taschengeld zu reflektieren und von Erfahrungen zu berichten. So kam es zu einem interessanten Meinungsaustausch, viele Tipps, Merkblätter und gute Ideen wurden mit auf den Weg gegeben.

Eltern sind Vorbilder

«Die meisten Dinge lernen Kinder, indem sie dabei sind, wenn Eltern und andere Bezugspersonen irgendetwas tun. Erwachsene haben eine wichtige Vorbildfunktion, wenn es um den Umgang mit Geld geht», sagte Brigitte Waldis-Kottmann.

Im Kindergartenalter

Die hier nun folgenden Informationen stammen aus Merkblättern, welche die Referentin abgab und kommentierte: «Kinder haben viele Wünsche und möchten sie am liebsten sofort erfüllt haben. Auf die Erfüllung von Wünschen warten zu können, ist jedoch eine wichtige Voraussetzung für späteren Erfolg im Umgang mit Geld und im Leben in unserer Konsumwelt. Um den Umgang mit Geld zu lernen, brauchen Kinder die liebevolle Unterstützung und viel Geduld der Eltern. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Geld, was Geld bedeutet und woher es kommt. Lassen Sie Ihr Kind wissen, dass auch Sie Wünsche haben und sparen oder warten müssen, bis Sie sie befriedigen können. Zeigen Sie Ihrem Kind, was viel und was wenig kostet.

Im Primarschulalter

Kinder orientieren sich an dem, was die Gleichaltrigen besitzen und möchten gerne dazugehören. Im Alltag erleben sie beim Einkaufen und durch die Werbung, was sie alles haben könnten. Kinder müs-



Brigitte Waldis-Kottmann von der Pro Juventute gab wertvolle Tipps, Hinweise und Denkanstösse zum Thema Umgang mit Geld.

sen lernen mit Geld umzugehen – dabei brauchen sie die Unterstützung Erwachsener. Sie sollen lernen ihr Geld einzuteilen, voranzuplanen und Prioritäten zu setzen. Eine gute Möglichkeit, dies zu üben, bietet das Taschengeld.

Taschengeld

Taschengeld bietet dem Kind die Gelegenheit, den Umgang mit Geld anhand eines eigenen kleinen «Budgets» zu üben. Das Taschengeld ist für den persönlichen Gebrauch bestimmt (Naschereien, Heftli, etc.). Taschengeld wird empfohlen, sobald sich das Kind für Geld interessiert, in der Regel ab Schuleintritt.

Tipps:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die sinnvolle Verwendung von Geld, das Kind darf aber über das Taschengeld frei verfügen.
- Geben Sie das Taschengeld regelmässig. Knüpfen Sie an das Taschengeld keine weiteren Bedingungen (Zahlen Sie die Kinder nicht fürs Nettsein!)
- Geben Sie nicht zusätzlich Geld, wenn das Taschengeld nicht reicht. Aber vielleicht hat das Kind gute Ideen, wie es selbst zu mehr Geld kommt (z.B. Ferienjob).
- Zeigen Sie dem Kind, wie man den Überblick behält: z.B. mit einem Sparschwein.
- Familienregeln gelten auch im Zusammenhang mit Taschengeld

(z.B. keine Süßigkeiten vor dem Essen, auch wenn sie sich das Kind vom eigenen Taschengeld gekauft hat).

Richtlinien für Taschengeld (Budgetberatung Schweiz):

Erstes bis viertes Schuljahr: wöchentlich / ab dem 5. Schuljahr: monatlich

1. Schuljahr Fr. 1.-
2. Schuljahr Fr. 2.-
3. Schuljahr Fr. 3.-
4. Schuljahr Fr. 4.-
- 5./6. Schuljahr Fr. 25.- bis Fr. 30.-
- 7./8. Schuljahr Fr. 30.- bis Fr. 40.-
- 9./10. Schuljahr Fr. 40.- bis Fr. 50.-
- ab 11. Schuljahr Fr. 50.- bis Fr. 80.-

Die Höhe des Taschengeldes richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten der Familie. Taschengeld ist eine gute, aber nicht die einzige Möglichkeit für Kinder, den Umgang mit Geld zu lernen. Wichtig ist, dass Kinder eigene Erfahrungen machen können.

Jugendliche

Jugendliche lernen im Alltag viel über den Umgang mit Geld. Sie sollen erfahren, was das Leben kostet, erleben, wie Erwachsene mit Geld umgehen und lernen, selbst einzuteilen.

- Zeigen Sie Ihr Familienbudget (oder ein Musterbudget): Was kostet die Wohnung, wie viel Geld brauchen Esswaren, Haushalt, Nebenkosten, was kostet das Auto effektiv, wie hoch sind die

Steuern, was kosten Versicherungen, Ferien, können Sie Rückstellungen machen oder haben Sie zu wenig Geld, um alle Wünsche abzudecken?

- Ziehen Sie die Jugendlichen in Entscheidungsprozesse mit ein (z.B. Ausflug oder Ferien planen, Budgetdach inkl. aller Ausgaben).
- Besprechen Sie Einnahmen und Ausgaben. Zeigen Sie Ihrem Kind ein einfaches Budget.
- Diskutieren Sie darüber, was notwendige Anschaffungen sind und was «Luxus» ist. Sprechen Sie über Wünsche, Sparziele und wie diese erreicht werden können.
- Jugendliche sollten lernen, dass man nur so viel Geld ausgibt, wie man hat.
- Geben Sie den Jugendlichen ab Oberstufe die Möglichkeit, selber einteilen zu lernen, z.B. Kleiderkauf und andere Lebensbelange. Jugendliche sollen Geld nicht nur mit Vergnügen in Verbindung bringen, sondern auch mit notwendigen Anschaffungen.»

Erweitertes Taschengeld und Jugendlohn

Zu diesen Informationen kamen zwei weitere Stichworte: «Erweitertes Taschengeld» und «Jugendlohn». Der erste Begriff ist das Modell, wenn Jugendliche nebst Taschengeld monatlich einen festen Betrag erhalten und selber entscheiden über dessen Verwendung, beispielsweise für Kleider. Und der so genannte Jugendlohn ist der Betrag, den die Eltern einem Jugendlichen für die Ausgaben für weite Teile seiner Lebensgestaltung übergeben und der dann in eigener Kompetenz und Verantwortung verwaltet wird. Die Höhe des Betrages, welche Kosten damit gedeckt werden sollen und was der Jugendliche für Verantwortung übernimmt, werden gemeinsam festgelegt. Ein guter Zeitpunkt für die Einführung sei der 12. Geburtstag, da mit 14 bis 16 Jahren die Konsumwünsche häufig stark ansteigen.

Hier finden Eltern weitere Informationen:

Weitere und vertiefte Informationen finden interessierte Eltern auf folgenden Internetseiten: www.projuventute.ch, www.schulden.ch, www.budgetberatung.ch, www.elternbildung.ch, www.caritas-schuldenberatung.ch.